

Lehrern und Schülern geht ein Licht auf

Technik ganz praktisch in neuem Zentrum

Von Karina Eyrich

Albstadt. Wie fließt der Strom? Welche Materialien leiten ihn? Und wie funktioniert eine Glühlampe? Antworten auf solche scheinbar einfachen und auch schwierigere Fragen erhalten Lehrer, Erzieher, Kinder und Jugendliche seit gestern im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt (NTS) in Albstadt (Zollernalbkreis).

Diese Bildungseinrichtung für den gesamten Regierungsbezirk Tübingen ist durch eine Partnerschaft des Regierungspräsidiums mit dem Staatlichen Lehrerseminar und dem Albstädter Nadel-

hersteller Groz-Beckert entstanden. In der alten Grundschule in Albstadt-Margrethausen können Lehrer sich künftig praktisch im Bereich Technik und Naturwissenschaft fortbilden lassen.

Kinder und Jugendliche können dort an Workshops teilnehmen und auch Firmen können sich einbringen, etwa indem sie den NTS finanziell oder mit Personal unterstützen, oder indem sie dort Veranstaltungen organisieren. Nicht zuletzt werden im NTS Unterrichtsmaterialien entwickelt, die Technik und Naturwissenschaft in Schule und Kindergarten anschaulich vermitteln sollen.

Wie ein Stromkreislauf funktioniert, können Neugierige anhand eines Wasserkreislaufs untersuchen: Helmut Posselt (links) und Friedrich Glück (rechts) stellen das Projekt im neuen Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt in Albstadt vor.
Foto: Eyrich



Die erste Veranstaltungsreihe »Elektrizität und elektrische Energie« haben Friedrich Glück und Helmut Posselt vom Projektteam gestern vorgestellt – mit dazugehörigem

Unterrichtsmaterial: einem Wasserkreislauf, der den Fluss des Stroms zeigt.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.nts-albstadt.de

»Albstadt riecht nach Bildung«

Naturwissenschaftlich-Technischer Stützpunkt eröffnet

Von Karina Eyrich

Albstadt-Margrethausen. »Albstadt wird zum Kompetenzzentrum für Bildung im Regierungsbezirk Tübingen.« Was Regierungsvizepräsident Wolf Hammann bei der Eröffnung des Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunktes sagte, freute die Zuhörer – und sie stimmten zu.

Auf vier Säulen basiert der Naturwissenschaftlich-Technische Stützpunkt Albstadt (NTS), der gestern in der früheren Grundschule Margrethausen eröffnet worden ist: Der NTS soll Kooperationen

zwischen Kindergärten, allen Schularten und der Wirtschaft fördern. Fortbildungen für Lehrer sollen dort stattfinden, Unterrichtsmaterialien entwickelt und Werkstattangebote für Kinder und Jugendlichen gemacht werden.

Thomas Lindner, Sprecher der Geschäftsführung bei Groz-Beckert, sowie der aus Albstadt stammende frühere Regierungspräsident Hubert Wicker hatten vor zwei Jahren die Idee zum NTS, und Lindner freute sich über die Aufgeschlossenheit des Regierungspräsidiums Tübingen (RP), das gemeinsam mit dem

Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Fachkräfte für ein Projektteam zur Verfügung stellte (siehe Info). Lindner wies auf die »eklatante personelle Unterversorgung« bei Unternehmen und Schulen im Bereich Technik und Naturwissenschaften hin und will daher »die Berufswahl der Kinder durch intelligente Angebote beeinflussen«. Es sei einfach, sie zum Lernen zu motivieren, wenn die richtigen Lehrkräfte und Materialien vorhanden seien, so Lindner. Hammann lobte Lindners »hohe Verantwortung für Kinder und Jugendliche«, zumal naturwissenschaftlich-technischen Bildung im globalen Wettbewerb die entscheidende Rolle spiele.

»Es riecht hier nach Bildung«, freute sich Hammann. Seminarleiter Christoph Straub hatte festgestellt hatte: »Bildung ist das Mega-Thema der Zukunft« – ein Zitat Thomas Lindners.

Straub – überzeugt, »dass das ein Ort ist, der zur Begeisterung einlädt« – dankte den Projektleitern Friedrich Glück und Helmut Posselt, die mit Ulrike Straub das NTS vorstellten. Die erste Veranstal-



Wolf Hammann vom Regierungspräsidium Tübingen, Thomas Lindner von der Groz-Beckert KG und Christoph Straub vom Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt haben eine erfolgreiche Kooperation begonnen.
Foto: Eyrich

tungsreihe beginnt mit dem Thema »Elektrizität und elektrische Energie«, und Glück betonte, dass das NTS Albstadt ins Fortbildungsprogramm des RP integriert sei.

Bei einem Rundgang hatten die Gäste – darunter viele Lehrer, Erzieherinnen und Vertreter aller Bildungsträger im Raum Albstadt sowie Oberbürgermeister Jürgen Gneve-

ckow und Ortsvorsteherin Heidi Schmid-Lorch – anschließend Gelegenheit, die ersten Arbeiten unter die Lupe zu nehmen.

► Baden-Württemberg

SPRÜCHEKLOPFER

»In meiner Jugend ist die Bildung immer knapp an mir vorbei geschrammt. Das Café Müller war mir immer lieber als das Gymnasium Ebingen.«

Thomas Lindner, Sprecher der Geschäftsführung der Groz-Beckert KG und Mitbegründer des Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunktes Albstadt.



Margrethausen wird zum Bildungszentrum – da wird auch Kindergartenleiterin Karin Roth neugierig.
Foto: Eyrich

INFO

Vertreter unterschiedlichster Bildungseinrichtungen gehören dem Projektteam des Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunktes Albstadt an: Georg Binder, Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt; Friedrich Glück, Regierungspräsidium Tübingen;

Gerhard Hartmann, Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen; Stephan Juchem, Kepler-Gymnasium Tübingen; Helmut Posselt, Hauptschule Burladingen; Ansgar Sproll, Fachberater beim Amt für Schule und Bildung; Ulrike Straub, Fortbildnerin beim

Amt für Schule und Bildung Balingen; Peter Weber, Fachberater Physik beim Regierungspräsidium; Isolde Wutzke-Goraya, Abteilungsleiterin Berufsfachschule für Kinderpflege und Berufskolleg für Sozialpädagogik.

► www.nts-albstadt.de